

---

auf die eingangs dargestellten sozio-ökonomischen Gegebenheiten beziehen lassen bzw. mit ihnen kontrastiert werden können, ohne in mechanistische Linearbezüge verfallen zu wollen. Dabei kann häufig auf bereits angestellte Untersuchungen in der amerikanischen Sekundärliteratur zu diesem Thema zurückgegriffen werden, da man sich in den USA bereits seit längerem mit Rassismus und Literatur und besonders mit literarisch vermittelten Indianerklischees beschäftigt.

## 2.1. ERSTE BEGEGNUNGEN : HANDEL UND KRIEGE

### 2.1.1. DIE WIKINGER (EXKURS II)

Ein historischer Abriss der Kontakte zwischen Native Americans und Europäern und der literarischen Reflektion dieser Beziehungen muß, wenn sie um Vollständigkeit bemüht ist, mit den Sagas der Grönlandwikingen beginnen - über mögliche iroschottische Missionsfahrten im 6. Jahrhundert liegen keine Texte vor, - da in ihnen bereits erste Begegnungen, Tauschgeschäfte und Kampfhandlungen zwischen Native Americans und Nordeuropäern geschildert

---